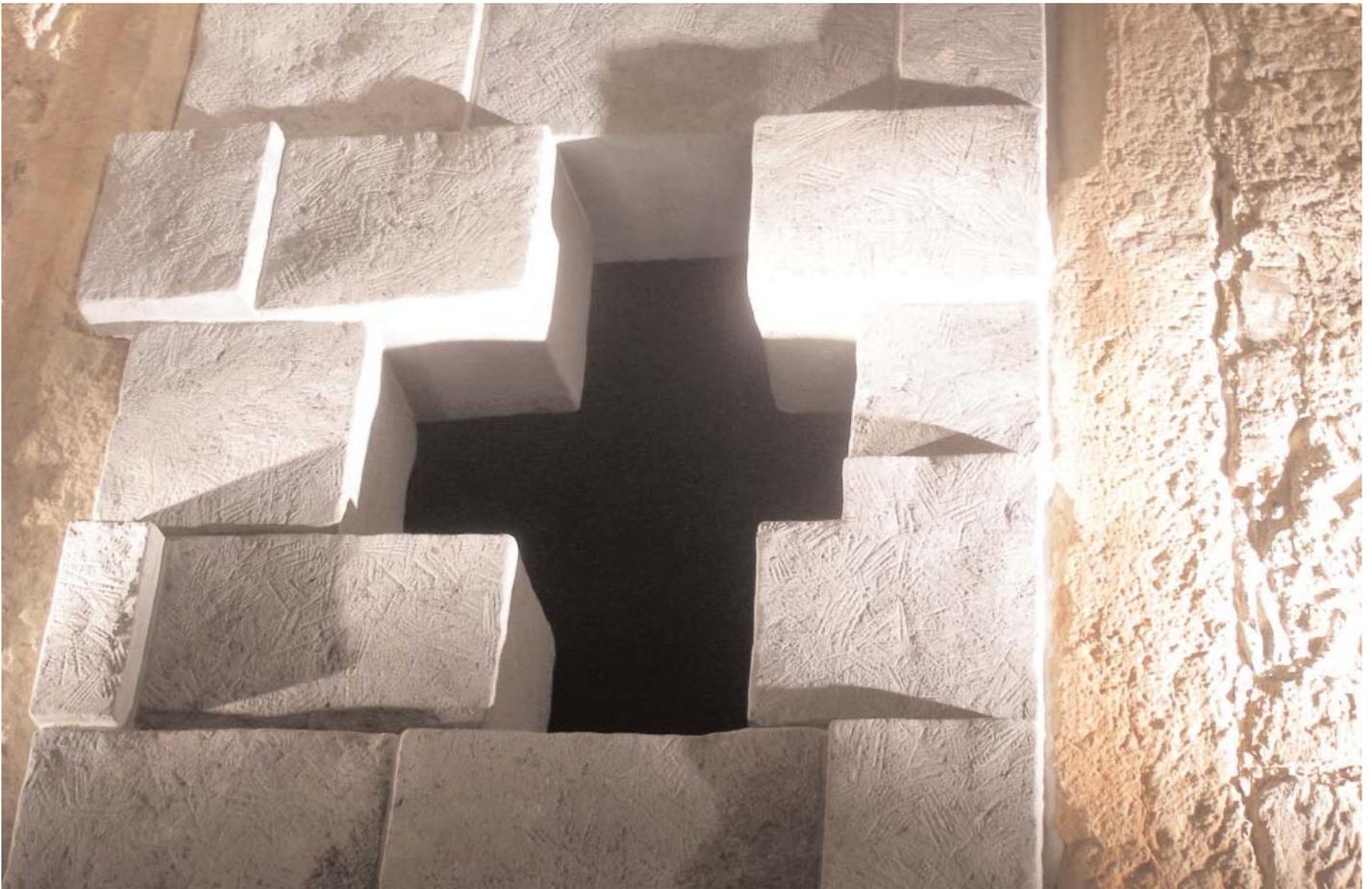




Pfarrblatt Goldwörth



Kirchenfenster in Form eines Kreuzes: Das Kreuz wird zum Fenster für das Licht der Auferstehung.

FOTO: FOTOLIA

Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln

Ostern ist für uns Christen das wichtigste Fest im Jahr.

Doch anders als zu Weihnachten fällt vielen Menschen ein persönlicher Zugang zu diesem Fest schwer.

Was geschah damals?

Jesus wurde gekreuzigt.

Tot ist tot - römische Soldaten verstanden ihr Geschäft.

Mit seinem Kreuzestod endete für viele, die ihn gekannt haben, die

ihm gefolgt waren, eine große Hoffnung.

Traurig und ängstlich zogen sich seine Leute nach Galiläa zurück.

Doch plötzlich der freudige Schock, die unfassbare Nachricht: Jesus begegnet befreundeten Frauen, dem Petrus, dem Thomas, den elf Jüngern, über 500 Anhängern...

Die biblischen Osterberichte sind stockend, manchmal widerspre-

chen sie sich, auch von Zweifeln ist die Rede.

Aber die Botschaft ist eindeutig: Jesus ist zu neuem, unbegreiflichen Leben erweckt und kommt zu seinen Leuten mit dem vertrauten Gruß: "Friede sei mit euch!"

Was Ostern passiert ist, kann man nicht erklären. Aber es geschah Umwerfendes, Mitreißendes:

FORTSETZUNG SEITE 2

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Staunen und Jubel breitete sich aus. Begeistert rief man sich zu: "Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaft auferstanden!"

Von nun an zogen die Jünger in alle Welt, als engagierte Zeugen, die keine Verfolgung scheuten: "Wir können es ja nicht lassen zu reden von dem, was wir gesehen und gehört haben!"

Ostern hat auch für uns Folgen: Alles ist anders. Gottes Liebe reicht über den Tod hinaus.

In der Auferstehung Jesu begründet sich unsere Hoffnung, dass der Tod nicht das Ende, sondern der Anfang eines ganz neuen Lebens ist. "Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln". Dieses Wort stammt von Dietrich Bonhoeffer, der nach zwei Jahren Haft am 20.7.1944 im KZ Flossenburg hingerichtet wurde. Er hatte allen Grund zu zweifeln. Ihm ist so ein Wort abzunehmen.

Ein flüchtiges Kennen wird allerdings nicht reichen. Wir müssen uns immer neu in die Osterbotschaft vertiefen, auf den Gekreuzigten schauen und auf das, was ihn ans Kreuz gebracht hat. Und wir müssen - gerade wegen des

Leides, das Menschen einander antun, Jahr für Jahr neu an das Leben glauben.

Ostern, Auferstehung erlebe ich aber auch schon in meinem ganz gewöhnlichen Alltag.

Frank Greubel drückt das so aus: Auferstehen aus der Armut der Habgier - zum Reichtum des Teilens.

Auferstehen aus der Kälte der Einsamkeit - zur Wärme der Gemeinschaft.

Auferstehen aus dem Krieg der Zerstörung - zum Frieden der Versöhnung.

Auferstehen aus dem Dunkel der Angst - zum Licht der Hoffnung.

Auferstehen aus dem Streben nach Herrschaft - zur Macht der Liebe.

Auferstehen aus dem Trott des Alltags - zur Freude des (Außer)gewöhnlichen.

Auferstehen aus der Existenz dieser Zeit - zum Leben der Ewigkeit.

Liebe Goldwörtherinnen und Goldwörther, viele solche Auferstehungen wün-



Pfarrer
Josef Pesendorfer

sche ich euch. Sie machen unser Leben schon hier auf Erden froh. Deshalb wünschen wir uns ja "frohe Ostern!"

Feiert die Kartage und Ostern, die wichtigsten Tage unseres Glaubens mit unserer Gemeinde, denn der Auferstandene selbst ist mitten unter uns!

Frohe Ostern
wünscht euch allen euer Pfarrer

Josef Pesendorfer

Aus dem Seelsorgeteam & aus dem Pfarrgemeinderat

Das neue Seelsorgeteam (SST) startete mit dem Beginn des neuen Kirchenjahres. Inzwischen hatten wir schon ein wenig Zeit, um uns Schwerpunkte für die laufende Arbeitsperiode zu überlegen.

Ein "Blick auf die nächste Zeit" soll unsere Vorhaben kurz vorstellen:

Wie auch bisher schon werden wir uns in Zukunft darum bemühen, dass wir die Sonntage, Feiertage, Feste, Bräuche in der Pfarre in gewohnter Weise halten können, dass unser Pfarrzentrum gut genutzt wird, die Gruppierungen in unserer Pfarre bestehen bleiben...

Allerdings möchten wir uns als Seelsorgeteam nicht nur für Organisatorisches verantwortlich fühlen und haben uns daher für unsere zweite Periode auch vorgenommen, uns mit spirituellen Themen, mit dem "Glauben heute" auseinanderzusetzen.

Bereits im vergangenen Herbst

setzte sich der PGR das Ziel, verstärkt auf die Jugend bzw. die jungen Erwachsenen zuzugehen. Wir werden daher als Erstes zu diesem Thema im Mai/Juni im Rahmen einer PGR-Sitzung, zu der auch alle Jugendlichen sowie alle an diesem Thema interessierten Pfarrbewohner eingeladen werden, mit Dr. Helmut Eder von der kath.-theologischen Universität in Linz diskutieren.

Für alle, die in unserer Pfarre einen liturgischen Dienst ausüben, werden wir an einem Abend einen Referenten von der Diözese einladen, der uns Informationen über Wichtigkeit und Bedeutung von liturgischen Aufgaben bzw. Tipps für eine möglichst gute Ausübung dieser Dienste erteilen wird.

Weiters haben wir begonnen, einen Pfarrfolder mit einem kurzen Überblick über Geschichte und Gegenwart unserer Pfarre zu erstellen. Dieser soll in der Kirche aufgelegt und den Neuzugezoge-



PGR-Obfrau und
SST-Mitglied
Sandra Bötscher

nen unserer Pfarre überreicht werden.

Wir hoffen, dass wir mit diesen unseren Plänen möglichst viele Goldwörther "erreichen" können und dass somit unsere Pfarre auch in Zukunft eine lebendige bleibt!

Sandra Bötscher
PGR-Obfrau und SST-Mitglied

Was ist eine Messintention? Was ist ein Messstipendium?

Es ist ein schöner Brauch, dass Mitglieder der Pfarre für die Gottesdienste, die bei uns gefeiert werden ein besonderes Gebetsanliegen - meist für Verstorbene - erbitten. Dies nennt man dann Messintention. Verbunden mit der Messintention ist ein Opfer (eine Gabe in Geld), das Messstipendium.

Zur Messintention:

Eine hl. Messe ist keine "private" Veranstaltung, sondern der Ort, an dem alle Gläubigen Gott danken. Sie bietet aber auch Raum für persönliche Bitten und Anliegen der Menschen. Der Priester gibt somit der hl. Messe - im Zusammenhang mit einer bestimmten Person oder/und einem bestimmten Anlass - eine besondere Intention. Motive der Messintentionen (Gebetsanliegen) können ganz verschieden sein: zu Ehren von Heiligen, für besondere Anliegen der Kirche, für Verstorbene (bes. am Jahrestag), für andere Anlässe: Geburtstage, Jubiläen oder Bitte um Gottes Beistand bei schwerer Krankheit, vor einer

Operation, um ein gutes Wetter usw.

Zum Messstipendium:

Schon im Alten Testament durfte sich der Priester einen kleinen Teil der Opfergaben für seinen Unterhalt behalten. Dieser Brauch wurde auch in der christlichen Zeit beibehalten. Was bei den Gottesdiensten übrig blieb, wurde an die Armen der Gemeinde verteilt, darunter zunehmend auch an die Priester, die sonst nur eingeschränkt oder gar keiner Arbeit nachgehen konnten.

Das Messstipendium war das Rückgrat des Unterhalts der Priester im gesamten Mittelalter bis in die Zeit der Aufklärung. Dies gilt auch heute noch für die Priester in den Missionsländern. Es ist dies oft die einzige Einnahme. Ich habe einmal gelesen: "Mit einer Messe pro Tag kann ein Priester in der Dritten Welt überleben!"

Wie hoch ist ein Messstipendium und wer bekommt was davon?

7,00 Euro für eine Messintention an einem Wochentag:

▪ davon bekommt der Priester: 3,50 Euro

▪ bleiben der Gemeinde: 3,50 Euro für Ministranten, Kerzen usw.

13,00 Euro für eine Messintention an einem Sonntag:

▪ davon bekommt der Priester: 3,50 Euro

▪ der Organist: 11,00 Euro

▪ für Ministrantendienste, Kerzen, Kirchenschmuck usw. muss die Gemeinde aufkommen.

Festzuhalten ist auch, dass bei uns in Goldwörth für die Mesnerdienste nichts zu bezahlen ist, weil sie gratis verrichtet werden. Sonst kämen noch weitere Ausgaben für die Gemeinde dazu.

Eine Bitte ergeht noch: Auch heute leben Missionare in der Dritten Welt z.T. von den Messstipendien, die sie aus Europa bekommen. Messstipendien in dieser Intention werden bei uns an Herrn Stiftdchant Dr. Reisinger weitergegeben. Mit diesen Messstipendien werden Missionare unseres Ordens unterstützt, die dann die hl. Messe auf die Meinung feiern, die wir mitgegeben haben.

Pfarrer Josef Pesendorfer

Glaubenserfahrungen sind Lebenserfahrungen



IN RICHTUNG Auferstehung

oder der etwas andere Kreuzweg
ein
AUFERSTEHUNGSKREUZWEG

Kurz erzählt, wie es zu diesem "Auferstehungskreuzweg" gekommen ist:

Nach meiner Kopfoperation, die ich als "Auferstehung" erlebte (ich habe sozusagen noch einmal ein Weiterleben geschenkt bekommen), konnte ich unser Kreuz, das im Esszimmer hing, nicht mehr "aushalten"! Dieses Kreuz zeigte den Corpus des leidenden Christus. Für mich bedeutete aber, nach meiner Erfah-

rung, das Ende des Leidens nicht den Tod, sondern die Auferstehung. So machte ich mich auf die Suche nach jemandem, der meine positive Auferstehungserfahrung in ein Kreuz umsetzen konnte. Ich fand in Frau Gertrud Steindl (Ottensheim) eine Künstlerin, die meine Eindrücke auch zum Ausdruck bringen konnte. Es entstand ein erdiges rohes Tonkreuz, das in seiner Mitte aufgebrochen ist und darunter ein hoffnungsvolles "Gelb" zum Vorschein kommt.

Das war sozusagen der Grundstein zum "Auferstehungskreuzweg". Ich habe oft den Eindruck, dass bei vielen Christen der Schmerzensmann, der leidende Christus, sich als Bild manifestiert hat. Freilich ist das Kreuz auch ein Zeichen für Leiden und Tod, aber vielmehr ein Zeichen für Auferstehung und Leben! - und das möchte ich mit diesem "Auferstehungskreuzweg" zeigen.



**Pfarrsekretärin
Margit Bötscher**

Der "Auferstehungskreuzweg" ist ab Karsamstag, nach der Auferstehungsfeier um ca. 21.00 Uhr, bis Mitte Mai im Pfarrzentrum zu sehen (jeweils zu den Bibliotheksöffnungszeiten und den Kanzleizeiten).

Ein herzliches Dankeschön an die Künstler, die uns ihre Exponate zur Verfügung gestellt haben:

Prof. Willi Fehlner, Vera Rath-Paluch, Gertrud Steindl, Töpferei Pührer, Caritaseinrichtung, Manfred Bötscher (Fotos).

Margit Bötscher

Zehn Kinder bereiten sich auf die Erstkommunion vor

Beim Familiengottesdienst am 2. Sonntag im März wurden unsere diesjährigen Erstkommunionkinder vorgestellt. "Jesus ruft dich beim Namen" lautete dabei das Thema. Heuer sind es 10 Kinder, und zwar 5 Buben sowie 5 Mädchen, die am 16. Mai in der Kirche zum ersten Mal das heilige Brot empfangen werden. Die Erstkommunionvorbereitung geschieht einerseits wieder in der Schule durch Religionslehrer Thomas Hofstadler, andererseits wie in den vergangenen Jahren in verschiedenen Vorbereitungstreffen der Kinder gemeinsam mit den Eltern, in denen z.B. Brot gebacken wird, Palmbuschen gebunden werden, Lieder geprobt werden usw. Die Erstkommunionfeier am 16. Mai wird heuer unter dem Thema stehen: "Im Garten Gottes blühen..."

Thomas Hofstadler



v.l. 1. Reihe: Johannes Platzl, Elias Gumplmayr, Konstantin Fedortchouk, Marvin Reintaler, Leonore Fedortchouk, Monika Pieringer, Pfarrer Josef Pesendorfer; v.l. 2. Reihe: Religionslehrer Thomas Hofstadler, Sandra Lehner, Caroline Pommermayr, Felix Obermayr, Jana Forst.

Geburtstagsaktion

Im Juli 2007 wurde vom Ausschuss für Soziales die Geburtstagsaktion ins Leben gerufen. Im Zeitraum von Dezember bis Ende März 2010 gratulierten Mitglieder des Sozialausschusses im Namen der Pfarre Goldwörth folgenden Jubilaren:

15.12.09	Rammerstorfer Anna (87)
17.12.09	Fellner Berta (89)
01.01.10	Fellner Hermann (92)
06.01.10	Ratzenböck Alois (84)
11.01.10	Mayr Anna (86)
13.01.10	Hochmayr Hermine (85)
13.01.10	Enzenhofer Hermine (81)
19.03.10	Aichhorn Josefa (91)
20.03.10	Gumplmayr Rudolf (81)



Jubilantin Hermine Hochmayr

Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung

Derzeit bereiten sich in Goldwörth sechs Firmlinge auf die Firmung vor. Diese sind: Jacqueline Lugmayr, Katharina Pommermayr, Christina Hetzmanseder, Selina Pichler, Sabrina Prischl und Manuel Stadler. In den Firmstunden setzen wir uns unter anderem mit den Themen "Herzlich Willkommen sein" und dessen Bedeutung für unseren Glauben (WILL - ich will, freiwillig kommen, Wille Gottes; KOMMEN - Gott kommt auf uns zu, wir gehen ihm entgegen - wir begegnen ihm; HERZ - mit Herz etwas machen: Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit, einander zuhören,

auf Menschen zugehen, Toleranz), "Heiliger Geist" und "Sakrament der Firmung" auseinander. Zu Beginn gestaltete bereits jeder Firmling seine persönliche Firmkerze. Am Sonntag, dem 18. April 2010, werden die Firmlinge im Rahmen des Familiengottesdienstes vorgestellt. Weiters bereiten wir gemeinsam die Maiandacht am 8. Mai 2010 vor, welche auch der Abschluss der Firmvorbereitung sein wird und in der den Jugendlichen die Firmkarten überreicht werden.

Petra Hartl, Andrea Weinzierl und Anita Weinzierl



Von den Firmlingen selbst gestaltete Firmkerzen.

Familienfasttag - Suppensonntag der katholischen Frauenbewegung

Das Motto des diesjährigen Familienfasttag war: "Teilen macht stark." Ganz besonders werden Bildungsprogramme für Frauen in Indien, Kolumbien und auf den Philippinen unterstützt.

Wir Frauen der kfb Goldwörth haben an den Kirchentüren ihre Spenden in Empfang genommen und anschließend ins Pfarrzentrum zum Suppenessen eingeladen. Dieses Jahr standen Schöberl- und Frittatensuppe, Krautsuppe, Kartoffel - Lauchsuppe, Karotten - Ingwersuppe und Beuschel zur Auswahl. Bei diesem Angebot fiel die Entscheidung für eine Suppe nicht immer leicht.

Wir danken für den zahlreichen Besuch und die großzügigen Spenden.



Rosina Doppler **Gemeinsames Suppenessen im Pfarrzentrum.**

Jahreshauptversammlung der katholischen Frauenbewegung

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung konnte das kfb-Team unseren Herrn Pfarrer Pesendorfer, die Referentin Fr. Ganglmair und über 40 Frauen begrüßen.

Frau Bernhauser bedankte sich im Namen des ganzen Teams bei den Goldwörther Frauen, dass sie der kfb auch im vergangenen Arbeitsjahr die Treue gehalten haben und das neue Leitungsteam unterstützt haben. Ein herzliches Willkommen galt besonders auch den sechs jungen Frauen, die im vergangenen Jahr neu für die kfb Goldwörth geworben werden konnten.

Der anschließende Vortrag von Frau Irmgard Ganglmair zum Thema "Mein Weg zum Glück - ist glücklich sein auch lernbar", war sehr aus dem Leben gegriffen und erhielt große Zustimmung.

Frau Andrea Reisinger hielt einen kurzen Rückblick über die Veranstaltungen des letzten Jahres und bedankte sich bei den vielen Hel-

ferinnen für ihre alljährliche Unterstützung. Stellvertretend für alle wird nun jedes Jahr eine von diesen Frauen ausgewählt. Heuer war das Frau Gumplmayr Margarete, die mit einem Blumengruß überrascht wurde.

Anschließend berichtete die Kassierin Aloisia Roll über die finanzielle Lage der kfb-Goldwörth. Frau Bernhauser bedankte sich bei Frau Roll für ihre Genauigkeit und bei der Schriftführerin Rosina Doppler für ihre gute Arbeit, ganz besonders für die schön gestaltete und genau geführte Chronik.

Danach gab Frau Reisinger eine Vorschau auf die geplanten Veranstaltungen des kommenden Arbeitsjahres und lud dazu alle Frauen sehr herzlich ein. Aufmerksam gemacht wurde auch auf die monatliche "Frauenrunde", zu der alle interessierten Frauen herzlich eingeladen sind.

Zum Schluss bedankte sich das kfb-Team für das zahlreiche Kom-



Irmgard Ganglmair und Christa Bernhauser

men und bei Kaffee und Kuchen ließen wir den Nachmittag gemütlich ausklingen.

*Das kfb-Leitungsteam:
Gerti Ratzenböck, Andrea Reisinger,
Barbara Mitterecker, Christa Bernhauser*



Lichtmess

Die Eltern von sechs Täuflingen folgten der Einladung zur Lichtmessfeier. Sie feierten mit Herrn Pfarrer Pesendorfer und der Pfarrgemeinde am 31. Jänner 2010 den Gottesdienst. Anschließend gab es ein gemeinsames Frühstück im Pfarrzentrum. Für das leibliche Wohl sorgte die kfb.

Rosina Doppler



Caritas Haussammlung 2010

Unter dem Motto "Wir gehen für Menschen in Not" werden im April unsere ehrenamtlichen Haussammlerinnen unterwegs sein und die Pfarrbevölkerung um eine Spende für in Not geratene Menschen in Oberösterreich bitten.

Das Geld kommt ausschließlich der Hilfe für Menschen in Oberösterreich zugute - es ermöglicht die Unterstützung von Menschen in Not durch die Caritas-Beratungsstellen und sichert die Existenz von Caritas-Einrichtungen, wie z.B. dem Haus für Mutter und Kind in Linz. In den Caritas-Beratungsstellen zeigt sich immer wieder, wie schnell Familien und Einzelpersonen in Not geraten können.

Mit jeder noch so kleinen Spende kann man mithelfen, dass Menschen in schwierigen Lebenssituationen wieder neuen Mut fassen können. Schon jetzt ein herzliches Dankeschön an alle, die ohne jegliche Vorurteile diese Aktion mit ihrem Beitrag unterstützen.



**Caritas
&Du**

Haussammlung 2010 Wir gehen für Menschen in Not.

kfb Bildungstag

Am 28. Jänner fand der kfb Bildungstag des Dekanates in der Pfarre Marcel Callo in Auwiesen statt.

Acht interessierte Frauen aus Goldwörth nahmen daran teil. Zuerst feierten wir Messe mit Pfarrer Christian Öhler. Dann referierte Margit Hautt im Pfarrsaal über das Thema: "Die Welt in unseren Händen. Eine neue Perspektive durch christliche Werthaltungen gewinnen".

In der Pause bekamen wir eine kurze Führung durch diese interessante Kirche, die in einer ehemaligen Tuchfabrik errichtet wurde.

Christa Bernhauser

Rückblick Sternsingeraktion

Auch heuer haben sich wieder Gruppen aus unserer Pfarre für die Dreikönigsaktion bereit erklärt von Haus zu Haus zu ziehen, um für die Menschen in den ärmsten Ländern zu sammeln. Es können dadurch verschiedene Hilfsprojekte finanziell unterstützt werden. Ein Dankeschön allen Spendern unserer Pfarre, die es ermöglicht haben, dass wir uns mit einem Betrag von 2.036,39 Euro an dieser Aktion beteiligen konnten.

Es war erfreulich, dass sich auch die Jugend mit einer Gruppe in den Dienst der Sternsingeraktion stellte. Allen Kindern, Jugendlichen und Begleitpersonen, die bereit waren, sich für andere Menschen

einzusetzen, ein herzliches Danke, vor allem Dorothee Fellingner und Johanna Pichler, welche die Organisation übernahmen. Für die Aufnahme und Stärkung mit einem Mittagessen bedanken wir uns bei Herta Schaubmayr, Monika Stockner, Angelika Venzl, Gertraud Platzl, Petra Gumplmayr und Margit Pommermayr. Im nächsten Jahr wird eine Gruppe neu eingekleidet durch den Ort ziehen. Unterstützt hat dies die Kath. Frauenbewegung mit einer Spende von 500 Euro und genäht wurde von Anni Reinthaler.

Johanna Körner

Leitung Kinder- & Jugendausschuss

Beichtgelegenheiten vor Ostern

- Samstag, 27. März 2010, 08.00 bis 09.00 Uhr, Beichtgelegenheit in der Pfarrkirche Feldkirchen.
- Samstag, 27. März 2010, während des Rosenkranzes am Abend in der Pfarrkirche Goldwörth bei Hrn. Pfarrer Pesendorfer.
- Hr. Pfarrer Pesendorfer steht in der vorösterlichen Zeit gerne für Beichtgespräche nach vorheriger Terminvereinbarung zur Verfügung.
- In Bad Mühllacken jeden Freitag von 08.00 bis 09.00 in der Sakristei des Pensionistenheimes sowie nach Vereinbarung mit Hrn. Pfarrer Hinterberger.
- In der Karmelitenkirche in Linz, Landstraße 33, werden das ganze Jahr über folgende Beichttermine angeboten: täglich von 07.15 bis 11.30 sowie von 15.00 bis 17.15 Uhr.

Fünf Jahre Pfarre Goldwörth online

Seit März 2005 verfügt die Pfarre Goldwörth über eine eigene Homepage. 7500 Zugriffe auf die Website der Pfarre in den vergangenen fünf Jahre zeigen, dass die Informationsbeschaffung über das Internet von der Pfarrbevölkerung gerne genutzt wird.

Hier finden Sie einen Überblick über den Inhalt der Homepage:

- wöchentlich aktuelle Meldungen sowie den kompletten Verkündzettel
- Veranstaltungskalender über mehrere Monate im Voraus
- Information über die Pfarrleitung (Pfarrer, Pfarrsekretärin und Seelsorgeteam) und Pfarrgemeinderat
- Wissenswertes über Geschichte und Gegenwart der Pfarre und über das Pfarrzentrum
- Detailinformationen über einzelne Fachausschüsse und Gruppen
- das aktuelle Pfarrblatt sowie im Archiv die Pfarrblätter der vergan-



genen vier Jahren zum Nachlesen

- Leitfäden zu besonderen Anlässen (Taufe, Erstkommunion, Firmung, Hochzeit, Todesfall sowie Krankenbesuche, Krankenkommunion, Krankenmesse)
- Kontakte zu Personen, die eine (leitende) Funktion in der Pfarre inne haben
- interessante Links

Das alles ist auf der Homepage der Pfarre unter der Adresse www.pfarre-goldwoerth.at zu finden.

Helmut Rammerstorfer
Webmaster

Öffnungszeiten:

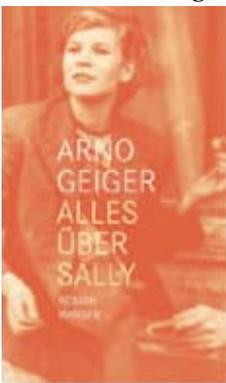
Montag: 18:00 - 19:30 Uhr
 Donnerstag: 15.30 - 17.00 Uhr
 Sonntag: 9.15 - 10.45 Uhr

M e d i e n d e s M o n a t s

Buchtipps:

Alles über Sally
 von Arno Geiger

Alfred und Sally sind ein ungleiches Paar. Trotzdem sind sie seit dreißig Jahren verheiratet, haben drei fast erwachsene Kinder und führen ein bürgerliches Leben in



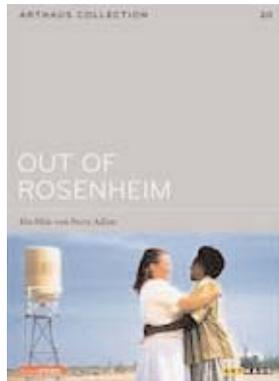
angenehmem Wohlstand. Ein Einbruch in ihr Haus, der die beiden frühzeitig aus dem Urlaub zurückruft, gibt der Geschichte die Dramatik. Geiger gelingt es die Vielschichtigkeit dieser Beziehung zu zeigen -

und dass es trotz allem immer auch ganz anders kommen kann wie erwartet.

Filmtipp:

Out of Rosenheim

Die Rosenheimer Hausfrau Jasmin Münchgstettner (Marianne Sägebrecht) landet nach einem Streit mit ihrem Mann beim gemeinsamen Amerika-Urlaub in einem ver-



schlafenen Wüstenneft in Arizona. Sie quartiert sich in einem heruntergekommenen Motel ein und macht sich dort bald unentbehrlich. Mit Zaubert-

tricks und trotz deutscher Gründlichkeit gewinnt sie die Zuneigung der übellaunigen Brenda, der Wirtin des Motels.

Kinderbuchtipps:

Und Paul, der wird Pirat

von Christoph Mauz
 Eine lustige Geschichte über Opas Abenteuer in seiner Zeit als Pirat, über den Piratenschatz und wie Paul und die Großeltern sich auf



die Suche nach ihm machen. Das Buch für Kinder der 2. Klasse Volksschule ist in österreichischer Fibelschrift gedruckt und von Mary-Ann Cawthorne witzig illustriert.

Damit geht das Lesen lernen wie von selbst.

Literatur aus fremden Ländern

Ein Land und seine Bewohner kann man auch über seine Literatur kennenlernen. Aus diesem



Grund geht es die nächsten Wochen in der Bibliothek "very british" zu: wir präsentieren Ihnen Literatur aus Großbritannien.

Natürlich gibt es nicht nur Bücher britischer Autoren, sondern auch Hörbücher, z.B. den Klassiker "Das Gespenst von Canterville" von Oskar Wilde und sehenswerte Filme. Außerdem bietet sich unser Bestand an englischsprachigen Büchern an, um eingerostete Sprachkenntnisse wieder aufzubessern. Im Laufe des Jahres werden wir drei weitere Länder - Ungarn, Italien und Schweden - literarisch vorstellen.

Bitte vormerken!



Freuen Sie sich auf eine Lesung im Oktober mit dem Autor Thomas Raab. Bekannt wurde er unter anderem durch seinen Kriminalroman "Der Metzger muss nachsitzen".

Foto © www. zehnsseiten.de

Tag der offenen Tür

Am 22. April, zum **Welttag des Buches**, ist die Bibliothek ab 14 Uhr für alle geöffnet. Nehmen Sie sich Zeit, um im Medienbestand zu stöbern und in Ruhe auszuwählen.

Im **Bibliothekscfé** gibt es Kaffee und Kuchen. Wie schon in den letzten Jahren gibt es eine kleine Aufmerksamkeit für alle BenutzerInnen.

Kino im Pfarrsaal

Ebenfalls am 22. April wird um 19 Uhr der Film "Happy-go-lucky" im Pfarrsaal gezeigt, eine lie-



benswerte, intelligente Alltagskomödie des britischen Filmemachers Mike Leigh. Die junge Lehrerin Poppy ist stets gut gelaunt, hilfsbereit und ihren Mitmenschen gegenüber unvoreingenommen. Doch ihre unbeschwerte Art löst in ihrer oft etwas missgelaunten Umwelt auch Befremden und Erstaunen aus.

Eintritt frei.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Gottesdienste & Termine

So	28. März 10	08.30	Palmsonntag
Do	01. April 10	19.30	Gründonnerstagliturgie
Fr	02. April 10	15.00	Kinderkreuzweg
		19.30	Karfreitagliturgie
Sa	03. April 10	20.00	Osternacht
So	04. April 10	08.30	Osterhochamt
Mo	05. April 10	08.30	Ostermontag
Sa	17. April 10	20.00	Kirchenchorkonzert
So	18. April 10	08.30	Familiengottesdienst - Vorstellung der Firmlinge
Di	27. April 10	19.30	Bibelrunde in Feldkirchen
Sa	01. Mai 10	08.00	Staatsfeiertag, Messe in Pesenbach
So	02. Mai 10	08.30	Floriansmesse mit Fahrzeugsegnung
So	09. Mai 10	08.30	Familiengottesdienst Landjugend und Jugendchor
Di	11. Mai 10	19.00	Bittprozession mit anschließender Bittmesse
Do	13. Mai 10	08.30	Christi Himmelfahrt
So	16. Mai 10	08.30	Erstkommunion
So	23. Mai 10	08.30	Pfingstsonntag
Mo	24. Mai 10	08.30	Pfingstmontag
Sa	29. Mai 10	09.00	Krankengottesdienst
Do	03. Juni 10	08.30	Fronleichnam
So	13. Juni 10	09.00	130 Jahre Gemeinde und 85 Jahre Musikverein Goldwörth
So	20. Juni 10	08.30	Fest der Gold- und Silberhochzeiter

Die Gottesdienste zu den Sonn- und Feiertagen sind jeweils um 08.30 Uhr. Jeder 2. Sonntag im Monat (außer Juli u. August) wird als Familiengottesdienst gestaltet.

Kurzfristige Änderungen erfahren Sie durch die Verlautbarungen bzw. am Tonband der Pfarre Goldwörth (07234/82701-5).

Regelmäßiger Rosenkranz jeweils Samstag 19.00 Uhr.

Im Marienmonat Mai finden mittwochs und samstags Maiandachten um 19.00 Uhr statt.

Beichtgelegenheit vor Ostern: siehe Seite 6

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen sind auch auf der Homepage unter www.pfarre-goldwoerth.at zu finden!

Im Gedenken



Elfriede Wiesinger,
Goldwörtherstr. 44,
ist am 20. Dezember 2009
im 84. Lebensjahr verstorben.

Taufen

DANIEL Lugmayr,
Lindenweg 14, am 16. Jänner 2010

ANJA JOLINE KARG,
Blütenstraße 9, am 23. Jänner 2010

VANESSA SOPHIE Eichler,
Kirchengasse 5, am 06. März 2010

Frauenwallfahrt

Die Frauenwallfahrt findet am 26. Mai 2010 statt und führt uns nach Niederösterreich. Das genaue Programm wird noch bekannt gegeben.

Liederpflücken

Unter diesem Motto findet das Chorkonzert, das der Kirchen- und Jugendchor gemeinsam gestaltet, am Samstag, 17. April um 20.00 im Gasthaus Aichhorn statt.

Reinigungskraft gesucht

Die Pfarre Goldwörth sucht eine Reinigungskraft für das Pfarrzentrum. Es handelt sich um eine geringfügige Anstellung mit 4 – 5 Wochenstunden bei freier Zeiteinteilung. Wir würden uns über eine Bewerbung von Ihnen bis 7. April 2010 freuen.

Nähere Informationen erhalten Sie während der Pfarrkanzleistunde (Mi. 18.00 bis 19.00 Uhr) unter der Telefonnummer 07234/82701-3.